

Was hat uns die Bundestagswahl gebracht?

Attac Frankfurt/M. 7. 12. 2021

Input: *Peter Wahl*

Inhalt

- 1. Die Ampel im Kontext multipler Krisen des Kapitalismus**
- 2. Fallbeispiele aus ausgewählten Politikfeldern**
 - a. Soziales**
 - b. Finanzkapitalismus**
 - c. Außenpolitik**
 - d. Klima, Umwelt**
- 3. Einige Schlussfolgerungen für linke Politik**

Merkel-Ära

Krisen des Kapitalismus & Kontrollverlust der Herrschenden

1. **Crash des Finanzkapitalismus**
2. **Euro-Krise/Niederwerfung Griechenlands**
3. **BREXIT**
4. **Flucht und Migration**
5. **Fragmentierung in EU** (Polen, Ungarn, Hanseatic League ect.)
6. **Trump**
7. **Instabilität des politischen Systems** (Aufstieg d. Neu-Rechten, Krise SPD, CDU)
8. **Umbruch im internationalen System** (Erosion US-Hegemonie, Aufstieg China, Comeback Russlands etc.)
9. **Corona**

Reformstau

Modernisierung dringend - auch im herrschenden Interesse

Merkels Politiktypus

- Keine Zukunftsgestaltung - selbst im Sinne der Herrschenden
- Permanentes Krisenmanagement
- „Fahren auf Sicht“ / muddling through, Stagnation
- Kontrollverlust auf einigen Gebieten (Finanzkrise, Brexit, Corona u.a.)



**Ökonomischer, technologischer Terrainverlust
des Standorts Deutschland**

Die Sieben strategischen Oberziele der Ampel

1. **CO₂-Neutralität, Dekarbonisierung der Energiebasis**
2. **Ökonomische Terrainverluste des deutschen und EU-Kapitalismus aufholen und in globale Spitzengruppe (USA, China) aufrücken**
3. **Geopolitische Weltmachtposition in Kombination mit EU/NATO aufbauen**
4. **Umbruch bei Produktivkräften (Digitalisierung, Klimatechnik etc.) meistern**
5. **Demographische Probleme (Alterung, Einwanderung) in Griff bekommen**
6. **Stabilisierung des politischen Systems**

Im Originalsound

„Die Welt ist am Beginn eines Jahrzehnts im Umbruch, deshalb können wir nicht im Stillstand verharren.

Die Klimakrise gefährdet unsere Lebensgrundlagen und bedroht Freiheit, Wohlstand und Sicherheit.

Deutschland und Europa müssen angesichts eines verschärften globalen Wettbewerbs ihre ökonomische Stärke neu begründen.

Im internationalen Systemwettbewerb gilt es, unsere Werte entschlossen mit demokratischen Partnern zu verteidigen.

Zugleich verändert die Digitalisierung die Art und Weise wie wir wirtschaften, arbeiten und miteinander kommunizieren.

Unsere Gesellschaft wird älter und diverser.

Auch gilt es, gesellschaftliche Spannungen in Zeiten des schnellen Wandels zu reduzieren und das Vertrauen in unsere Demokratie zu stärken.“

Koalitionsvereinbarung: Präambel

Anschlussfähigkeit an der krisenbedingten Erosion des neoliberalen Leitbilds

- **Verhältnis Markt – Staat verschiebt sich zugunsten staatlicher Intervention. Tendenz: „STAMOKAP 2.0.“**
- **Protektionismus zum Schutz der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen und EU-Industrie bei klimarelevanten, digitalen und strategischen Sektoren (CO₂-Grenzausgleich, Halbleiter, Pharma etc.)**
- **Aufweichung Schuldenbremse / EU-Stabilitätspakt**
- **Systemstabilisierende Sozialpolitik statt nur Austerität**

Grundkonsens: die Modernisierung des deutschen Kapitalismus

**„Es gilt, die soziale Marktwirtschaft
als eine sozial-ökologische Marktwirtschaft
neu zu begründen.“**

Koalitionsvereinbarung, Z. 53/54

**Kompromiss zwischen drei politischen Varianten
der systemtragenden Interessen**

Soziales

Beispiel Mindestlohn

**Beispiel Grundsicherung
für Kinder**

Beispiel Hartz IV
Erhöhung Grundsicherung?

Beispiel Renten
Stabilisierung des Rentenniveaus

Beispiel Mini- & Midi-Jobs
Erhöhung auf 520 bzw. 1.600 €

Umgetauft in Bürgergeld
Details (Grundsicherung u.a.) **unklar**

Eingriff in Nachholformel
Einstieg in Aktienrente

Verfestigt Verdrängungseffekt
auf Vollzeitjobs & Leiharbeit

Prinzip: Gas geben und gleichzeitig bremsen

Auf Makro-Ebene: Vertiefung der sozio-ökonomischen Kluft

Keine Vermögenssteuer

Keine Progressive Einkommensteuerreform

Dafür “Superabschreibungen für Unternehmen“ = Steuersenkung

Trotz einiger sozialpolitisch guter Maßnahmen (dank SPD-Linke)

Keine Umverteilung von oben nach unten

**Stillstand in Verteilungsverhältnissen
heißt Zurückfallen der Unteren**

Finanzkapitalismus

Vage Absichtserklärungen in EU-Rahmen

- Bankenunion vollenden
- Schattenbanken „angemessen“ regulieren
- Hochfrequenzhandel „durch geeignete Marktregeln begrenzen.“
- Kapitalmarktunion vollenden
- Risiko-Kapital für Start-ups fördern
- FTT tot

**Der harte Kern des zeitgenössischen
Kapitalismus bleibt unangetastet**

Außenpolitik (I)

Oberziel:

Deutsche Weltmachtposition in Verzahnung mit EU

- **Aufrüstung** (ohne Festlegung auf 2%-NATO-Ziel)
- „Strategische Souveränität“ der EU – aber kompatibel mit Transatlantismus & NATO
- Mehr Transatlantismus
- Aktiver Teilnahme an Verschärfung der Konfrontation mit Russland und China
- Teilnahme an Blockbildung unter US-Hegemonie mit Japan, Australien, Indien
- Progressive Vorschläge der SPD-Linken nur marginal (Beobachter UN-Vertrag atomare Abrüstung u.ä.)



**„Wertebasierte Außenpolitik“ als
ideologische Legitimation von Neo-Imperialismus**

Außenpolitik (II)

- **Vertiefung EU-Integration**
- **„Weiterentwicklung zu einem föderalen europäischen Bundesstaat“** Koalitionsvereinbarung, Z. 4415
- **EU-Industriepolitik**
- **PESCO**
- **Geopolitische Instrumentalisierung nicht-militärischer Ressourcen**
(Marktmacht, Klimapolitik, etc.)
- **Mehrheitsentscheidungen in Außenpolitik**

Oberste Maxime d. europapolitischen Programms:

- **Weltmachtanspruch für EU**
- **mit deutscher Führungsrolle in der EU**
- **Wenn möglich als Kondominium mit Frankreich**

Klima Umwelt

Oberziel:

- „sozial-ökologische Marktwirtschaft“ = grüner Kapitalismus
- Sicherung des Wirtschaftsstandorts im globalen Wettbewerb
- Dekarbonisierung/CO₂-neutral ≠ sozial-ökologische Transition/nachhaltige Gesellschaft
- Politische Rahmenbedingungen für Ersetzung der Energiebasis (Subventionen, Genehmigungsabläufe, Bereitstellung von Infrastruktur etc.)



Es wird nicht NICHTS geschehen aber:

- Selbstgesteckte Ziele – CO₂-Neutralität bis 2045; 1,5 Grad 2050 global - wird nicht erreicht
- Erreichbar sind vielleicht 1,9 oder 2,2 Grad einige Jahre später
- Aber auch bei Stop des Klimas – wie weiter?
- Hohe humane, ökonomische, ökologische Kosten – vor allem im Süden
- Apokalyptische Szenarien – strategische Sackgasse
- Auch Gewinner

Keine planvolle, gesamtgesellschaftliche Rationalität

**Aber Profit- und Konkurrenzprinzip
im Privatsektor nicht ohne Wirkung**

Fazit:

- **Turbulenzen werden zunehmen**
- **Viele Pläne werden an internen Widersprüchen, ungelösten Altlasten, Gegenkräften etc. scheitern**
- **Gefährliche Orientierung auf Kalten Krieg 2.0.**
- **Das strahlt auf viele andere Politikfelder aus**
- **Neoliberalismus immer mehr in Krise, aber noch nicht tot**

Schröder/Fischer = neoliberale Modernisierung & erster deutscher Krieg nach WK II

Scholz/Baerbock/Lindner = Dekarbonisierung & Ausweitung deutscher Großmachtansprüche

Einige Schlussfolgerungen für linke Politik

1. Linkspartei im Überlebenskampf
2. Linke Protest- und soziale Bewegungen sporadisch, fragmentiert; Ausnahme: Mieterbewegung und d. mehrheitlich linksliberalen FFF
3. Gewerkschaften bei SPD-Kanzler wie immer ziemlich zahm
4. Rechte und/oder diffuse Proteste gegen „linke“ Ampel vermutlich stark
5. Enttäuschung über Ampel = Chance für linke Bewegung
6. Auch Linkspartei kann ihre Krise evtl. überspielen, wenn sie als einzig linke Kraft im Bundestag mit Proteststimmen wieder über 5% kommt
7. Die Kette der Krisen der Ära Merkel wird nicht abreißen – im Gegenteil
8. Dann Chancen für innovationsfähige linke Kräfte mit intellektuellem Potential und politischer Flexibilität

„Bereit sein ist alles!“

Hamlet: 5. Aufzug, 2. Szene

Danke

für die

Aufmerksamkeit